

Ruhe finden konnte. Sobald als der Sultan Sie verlassen, so schickte Er gleich wiederum neue Leuthe denen Glüchtigen nach, mit dem Befelch: Die Felime herben zu bringen, um selbige nach Ihrem Verdienst straffen zu können, den Carl aber, in den nächsten Hafen, wo man Ihn antreffen würde, in ein Schiff zu setzen, und Ihn nicht ehender als in Europa außsteigen zu lassen. Man kan nach der Beschaffenheit des Gemüths des Sultans leichtlich schliessen, daß dieser Schluß, welcher so gelinde war, bloß von seiner Gütigkeit herrührete: doch scheint es auch dabey, daß Er durch diese Vorbauung das größte Geschwäk und Gemurmel, welches durch die Zuruckkunfft des Prinzen würde erneuet worden seyn, habe unterdrucken wollen. Viele Trouppen der außerlesenen Leuthe theilten sich auf alle Wege auß, um diesem Befelch ein Genügen zu thun, und ein jeder schmeichelte sich, diesen grossen Dienst seinem Herrn und Oberhaupt zu erweisen. Allweilen daß sich alles hierzu bereitete, so langte der Prinz, nach einer langen Reise, allezeit tieffsinnig, und einen Betrug jemehr und mehr argwohnend, mit seiner falschen Zatime und seinem bey sich habenden Gefolge, in einem ziemlich artigen Hause an. Es ware selbiges zwischen Felsen verborgen, und von dem Wege so weit entfernet, daß man das Land, um dahin zu gelangen, vollkommen gut wissen mußte. Diese Wohnung gehörte demjenigen, welchen Felime, den Carl zu befreien, ge-
brauchet